

Organisation und Kontakt:

Uta Böhme, Brandenburgische Akademie

Tel: +49 3332 838841

E-Mail: u.boehme@brandenburgische-akademie.de

In Kooperation mit:

Landesverband Brandenburgischer Imker e. V.

Dorfstraße 1

14513 Teltow/OT Ruhlsdorf

www.imker-brandenburgs.de

Tagungsort:

Brandenburgische Akademie „Schloss Criewen“

Park 3

D - 16303 Schwedt / OT Criewen

Teilnahmegebühr:

30,00 €

(Behörden, Wirtschaftsunternehmen, Wissenschaftliche Einrichtungen, Berufs- und Hobbyimker, Garten- und Landschaftsbau, Naturschutzeinrichtungen gemeinnützige Institutionen)

Teilnahmegebühr für Studenten,

20,00 €

Arbeitslose

Die Teilnahmegebühr beinhaltet die Tagungsunterlagen, sowie die Tagungsverpflegung und -getränke.

Wir bitten um die Überweisung der Tagungsgebühr nach vorheriger Anmeldung unter Angabe des Namens und der Institution, sowie der Veranstaltungsnummer **05/2019** auf folgendes Konto:

IBAN: DE52170523020030002446

SWIFT-BIC: WELADED1UMX

Kontoinhaber: Internationalpark Unteres

Odertal GmbH

So finden Sie uns:

Auto

Mit dem Auto:

Aus Richtung Berlin über die BAB 11 Berlin-Stettin (Szczecin), Abfahrt Joachimsthal / Schwedt über die B198 und die B2 bis zum Kreisverkehr, weiter auf die L284 (Richtung Felchow / Schwedt) nach Criewen.

Aus Richtung Stralsund über die BAB 20, Abfahrt Kreuz Uckermark, über die B166 nach Schwedt (Oder-Center), in Richtung Angermünde nach Criewen



Bahn /ÖPNV

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Aus Richtung Berlin oder Stralsund kommend, mit der Bahn bis Angermünde. Vom Bahnhofsvorplatz mit der Bus-Linie 468 bis Criewen-Nationalparkzentrum.

Adresse:

Brandenburgische Akademie Schloss Criewen

Park 3 - Schloss

16303 Schwedt/OT Criewen

www.brandenburgische-akademie.de

info@brandenburgische-akademie.de



Brandenburgische Akademie „Schloss Criewen“

Deutsch-Polnisches Umweltbildungs- und
Begegnungszentrum



**Bienendämmerung.
Hat die Honigbiene eine
Chance?**

29. März 2019

Gefördert vom Land Brandenburg

Zum Thema: Nicht nur die solitären Bienen leiden unter der Chemiesierung und Intensivierung der Landwirtschaft, insbesondere die Honigbiene (*Apis mellifera*), die für Landwirtschaft und Gartenbau eine immense Bedeutung hat, tut sich in der ausgeräumten Agrarlandschaft zunehmend schwer. Alte Seuchen und neue Bienenkrankheiten tun ihr Übriges und nehmen den noch relativ zahlreichen Hobbyimkern ihre Freude am Nebenerwerb. Neben den professionellen Imkern spielen gerade die breit aufgestellten Freizeitimker für Landwirtschaft und Gartenbau eine große Rolle. Die Honigbiene hat es daher auch als eine der wenigen Tiere in die Koalitionsvereinbarung von CDU, CSU und SPD auf Bundesebene geschafft. Gerettet ist sie deswegen aber noch nicht. Es gibt Bestrebungen, die Dunkle Biene als Honigbiene wieder zu etablieren. In den letzten Jahrzehnten nahezu vergessen, wird ihr Erhalt nun gefördert, sie ist als ursprüngliche Biene in Deutschland wichtig für die genetische Vielfalt. Auch den Wildbienen muss unser Augenmerk gelten, viele der in Deutschland vorkommenden Arten gelten als stark gefährdet. Wildbienen leisten als Bestäuber für Kultur- und Wildpflanzen einen unschätzbaren Beitrag zur Biodiversität, ihr Schutz ist daher eine wichtige Aufgabe. Herzlich zur Tagung eingeladen sind alle Bienen- und Naturfreunde.

Programm

Freitag, 29. März 2019

10.30 Uhr

Begrüßung

Brandenburgische Akademie

Wie beeinflusst der Klimawandel die Honigbienen?

Prof. Dr. Kaspar Bienefeld, Humboldt-Universität Berlin, Länderinstitut für Bienenkunde Hohen Neuendorf

Bienenhaltung im Klimawandel – Beobachtungen im Dürrejahr 2018

Roland Schulz, Imker, Schöneberg

Silent spring 2019 – Hat die Honigbiene und andere Bestäuber unter den derzeitigen Zulassungsbedingungen für Pestizide eine Chance?

PD Dr. Werner Kratz, Freie Universität Berlin, NABU Brandenburg

Stadt-Land-Biene. Erfahrungen aus unterschiedlichen Bienenständen

Holger Ackermann, Imker Landesverband Brandenburg

Entwicklung der Imkerei in Mecklenburg-Vorpommern – von 1990 bis jetzt

Torsten Ellmann, Imker Landesverband Mecklenburg-Vorpommern

12.30 Uhr

Mittagspause

Kleinere Felder und mehr verschiedene Nutzpflanzen – Helfen vielfältigere Ackerflächen den Wildbienen?

Dr. Annika Haß, Universität Göttingen

15.00 Uhr

Möglichkeiten zur Förderung von blütenbesuchenden Insekten in urbanen Räumen - Erfahrungsbericht von einer Wildblumenwiese in Schwedt

Dr. Rotraut Gille, NABU Brandenburg, Schwedt

Deutschland summt - Wir tun was für Bienen!

Dominik Jentzsch, Stiftung Mensch und Umwelt, Berlin

Das Imkern in der Stadt

Dr. Benedikt Polaczek, Freie Universität Berlin, Imkerverband Berlin

www.Bienenwanderung.de – ein Bestäubungsservice

Ronald Wenzel, Plattform Bienenwanderung, Falkenhagen

Kaffeepause

Die Dunkle Europäische Honigbiene - Bedrohtes Wildtier und Kulturerbe zugleich

Jan Gutzeit, Landesverband Dunkle Biene Sachsen e. V. Niederau

Die Zeidlerei - ein kulturhistorisches Handwerk kehrt zurück

Tobias Wolf, Landesverband Dunkle Biene Sachsen e. V.

Lob der Biene – Liebeserklärung an meinen großen Schwarm

Dr. Ansgar Vössing, Nationalparkstiftung Unteres Odertal, Criewen

Ende der Veranstaltung

ca. 16.45 Uhr